

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Caff“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsbereiche Nr. 1.15, außerhalb Nr. 1.26.



Einrückungs-Gebühr für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind willkommen

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amthches.

Von den Gemeindefolgen Eberhardt wurde der Antrag auf eine Bereinigung der Gewände Heflach, Graben und Hbgefteig auf der Markung Eberhardt unter Einbeziehung von Teilen der Markung Eshausen gestellt. Es wird vom Kgl. Oberamt Nagold Tagfahrt zur Abstimmung über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Samstag den 23. Dezember d. J. 10 Uhr anberaumt.

Tagespolitik.

Gegen die neuen Steuerordnungen sträuben sich natürlich die beteiligten Kreise. Nach den Bräunern kommen die Tabakinteressenten mit ihren Einsprüchen. So fand soeben eine Protokollversammlung in Berlin statt. Es wurde betont, wenn die Tabaksteuervorlage Gesetz würde, würden allein 25 000 Händler in Deutschland unter den Folgen zu leiden haben.

In der sächsischen Abgeordnetenkammer erkannte gelegentlich einer Wahlrechtsberatung Minister v. Meyisch die Mängel des Wahlrechts an. Sie sollen beseitigt werden, sobald ein geeigneter Weg gefunden ist. Man darf sich aber nicht verschweigen, daß das unter Umständen noch recht lange dauern kann.

Der preussische Eisenbahnbau hat tüchtig in den Säckel greifen müssen. Er mußte an 33 Bahnbefitzer in der Nähe von Primmelnau in Schlesien, die durch einen von einer Lokomotive verursachten Brand geschädigt wurden, 4 200 000 Mk. zahlen. 1 300 000 Mk. erhielt er allerdings aus dem Verkauf der Brandstümpfe zurück.

Generalleutnant von Trotha ist nach seiner Heimkehr aus Deutsch-Südwestafrika um den großen militärischen Empfang in Hamburg gekommen. Vielleicht ist ihm das nicht unangenehm, trauert er doch um den Verlust seiner Gattin. Da der Dampfer „Prinzregent“ wegen Nebels im belgischen Hafen Antwerpen festgehalten wurde, verließ General von Trotha das Schiff. Er reiste mit der Bahn direkt nach Berlin, um sich bei dem Kaiser zu melden. General von Trotha erhält zu seiner Heimkehr von der amtl. „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Widmung: „Jeder Deutsche, der noch einen Funken nationalen Empfindens in sich trägt, wird mit Bewunderung bei den Taten und der Haltung unserer braven Truppen gegenüber einem vor keiner Unmenschlichkeit zurückschreckenden Feind verweilen, und er wird zugleich mit warmem Dankgefühl der nie versagenden Hingebung gedenken, die die Führer dieser Truppen vom Oberbefehlshaber bis zum jüngsten Leutnant an den Tag gelegt haben. Welche Probleme der Heeresführung in Südwestafrika gestellt waren, davon mag sich selbst der Laie ein Bild zu machen, wenn er die außerordentlichen Schwierigkeiten des ausgedehnten Geländes, der Verpflegung, der Bewöhnung an gänzlich neue Verhältnisse und an einen mit keinem europäischen Gegner vergleichbaren Feind ins Auge faßt. Mit lebhafter Begegnung wird jeder national empfindende Deutsche auf den Verlauf dieses uns aufgezwungenen, leider so opferreichen Kampfes zurückblicken, dessen Leiter unter überaus schwierigen Verhältnissen seine Pflicht und Schuldigkeit in einer Weise getan hat, wie sie die Nation von den Offizieren unseres Heeres erwartet. Wir wissen uns eins mit der weit überwiegenden Mehrheit unseres Volkes, indem wir bei seiner Heimkehr dem General-

leutnant von Trotha den ihm gebührenden Dank zollen und ihn auf heimatischem Boden von Herzen willkommen heißen.

Unsere gesamte Schlachtflotte einschließlich der Torpedoboote macht zurzeit seine Winterfahrt in der Ostsee. Am Mittwoch hat Großadmiral v. Köster in Danzig-Neufahrwasser den Oberbefehl übernommen. Unter beständigem Mandorieren geht es nach Kiel zurück, wo die Ankunft am Sonntag zu erwarten ist.

In Deutsch-Ostafrika haben wieder erfolgreiche Gefechte stattgefunden. Der Widerstand der nach wie vor unter dem Einfluß von Zauberern stehenden Eingeborenen scheint aber noch lange nicht gebrochen zu sein; an der Grenze des Bezirkes Feinga wird ein langandauernder Gebirgskrieg erwartet, dagegen hofft man die Bewegung in den Matumbibergen, wo sie ihren Anfang nahm zu unterdrücken. Hauptmann Seyfried ist im Bezirk Lindi von etwa 2000 Aufständischen von drei Seiten fanatisch angegriffen und leicht verletzt worden. Die Niederlage der Eingeborenen war aber eine vollständige; ihr Führer, der „große Zauberer“ Hongo, ist gefallen.

Die Gouverneure unserer sämtlichen Schutzgebiete haben vom Kaiser für die Dauer ihres Amtes und ihres Aufenthalts außerhalb Europas das Prädikat Excellenz erhalten und als heimischen Rang den der Räte 2. Klasse.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus gab es anlässlich der Debatte über die jüngsten Tschechenausbreitungen gegen Deutsche in Brünn und Prag so unwillkürliche Radikationen, wie sie selbst das Parlament in Wien, das doch schon so manchen Sturm erlebt, nur selten gesehen hat. Es wurde gepöbeln, gesungen, geschimpft, mit den Palmbüscheln gekloppt und während dieses ohrenbetäubenden Lärmes sprachen mehrere Redner des Hauses gleichzeitig. Natürlich war unter diesen Umständen eine sachliche Verhandlung nicht möglich. Es wurde erst etwas ruhiger, als die Mitglieder des „hohen“ Hauses sich buchstäblich so heiser geschrien hatten, daß sie nicht mehr lärmern konnten.

Von dem neuen liberalen englischen Ministerpräsidenten Sir Henry Campbell-Bannerman wird ein interessantes Charakterbild entworfen. Er ist recht wohlbeleibt und scheint keine Galle zu besitzen. Selbst den schwierigsten Tagen gegenüber bewahrt er eine bewundernswürdige Ruhe, ja Heiterkeit. So brachte er einst die lärmenden irischen Nationalisten durch sein besänftigendes Lächeln zur Ruhe. Er ist ohne Ehrgeiz und ein offener Charakter und meint, was er sagt. Sein Vater war in jungen Jahren Handlungsgehilfe und brachte es durch Fleiß und Intelligenz zum Großkaufmann. Der Familienname Sir Henrys ist Campbell, als ihn aber sein reicher Onkel Bannerman zum Erben einsetzte, fügte er dessen Namen aus Dankbarkeit dem seinigen hinzu. Sein Jahreseinkommen wird auf 1 Million Mark angegeben.

Der russische Ministerpräsident Graf Witte kann nicht der Schwarzseherei geziehen werden, wenn er der Hoffnung auf eine friedliche Beilegung der Wirren in Rußland nur noch wenig Raum gibt. Die Lage ist tatsächlich eine verzweifelte. Man vermag beim besten Willen keine Möglichkeit der Verständigung und Beruhigung auf friedlichem Wege mehr zu entdecken und kann sich daher der Befürchtung nicht verschließen, daß es noch einmal zu einem gräßlichen Blutvergießen kommt, gegen das alles bisher Geschehene ein Kinderspiel sein würde.

Ueber eine Verschwörung der Semstwoleute zum Zweck der Entthronung des Zaren wird verschiedenen Londoner Blättern übereinstimmend aus Moskau und Warschau kaum Glaubliches berichtet. Darnach hätten die Mitglieder des jüngsten Moskauer Semstwo-Kongresses den Entschluß gefaßt, den Zaren zu entthronen und aus dem Lande zu jagen in dem Augenblick, in dem der Mißerfolg des vom Grafen Witte begonnenen Reformwerkes ersichtlich würde. Die Semstwoerschwörer wollten keine Republik gründen,

sondern einen Kaiser wählen, der sich verpflichtet, verfassungsmäßig zu regieren. Ueber die Wahl des Kaisers ist man sich angeblich schon einig! Fürst Dolgoruki soll auf den Thron erhoben werden.

Der Priester Sapon hat sich in Paris von einem Vertreter des dortigen „Matin“ ausfragen lassen und dabei erklärt, er sehe jetzt ein, daß das russische Volk für volle Freiheit noch nicht reif sei und daß die von der Masse ausgeübte sinnlose Revolution eine noch weit furchtbarere Gegenrevolution zur Folge haben und die Freiheit in Rußland auf lange Jahre hinaus ersticken werde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Dezember.

Gestern wurde die Beratung des Etats der Finanzreform und der Flottenvorlage fortgesetzt. Es kamen Redner der kleineren Parteien zum Wort, auch Staatssekretär Graf Posadowsky sprach. Er führte aus, daß von Rücksichtslosigkeit gegen den Reichstag keine Rede sein könne. Für Tageselder sprachen wichtige sachliche Gründe, aber es seien auch schwere politische Bedenken vorhanden, vor allem die gegen eine Verfassungsänderung. Der schlechte Besuch des Reichstags habe seinen Hauptgrund in den langen Reden und darin, daß die Mitglieder anderweitig in Anspruch genommen seien. Der Staatssekretär hob dann hervor, daß den unteren Klassen nirgends so ihr Recht werde, wie bei uns. Wenn trotzdem Unzufriedenheit bestehe, so liege das daran, daß aus dem alten Staat so manche kleinen politischen Gesichtspunkte mit übernommen worden seien und daß mit dem wachsenden Wohlstand nicht die Opferwilligkeit der Besitzenden Schritt gehalten habe. (Verfall und Bewegung.) Der Materialismus und die Genügsucht seien gewachsen. Wenn die bürgerliche Gesellschaft davon ablasse, dürfte es besser werden. (Bewegung.)

Berlin, 14. Dezember.

Am gestrigen Mittwoch wartete Staatssekretär v. Stengel mit der Botschaft auf, daß dem Reichstage nach Neujahr ein vierter, 30 Mill. Mk. fordernder Nachtragetat für Südwestafrika zugehen werde. Die militärische Lage im Süden lasse noch vieles zu wünschen übrig, die Truppen seien wegen des Mangels an Transportmitteln zur Untätigkeit genötigt. Das Haus machte sich zuerst über die Behandlung der Vorlage betreffend Verlängerung des Handels-Weisbegünstigungs-Verhältnisses mit England schlüssig. Die Kommissionsberatung wurde abgelehnt und die Vorlage gleich in zweiter Lesung erledigt, ebenso der Handelsvertrag mit Bulgarien. Hierauf nahm die Beratung des Etats, der Flottenvorlage und der Finanzreform ihren Fortgang. Abg. Gröber (Br.) wandte sich gegen die Ausführungen des Staatssekretärs Grafen Posadowsky über den Reichstag. Die Aufstände in den Kolonien seien durch unrichtige Behandlung der Eingeborenen zu erklären. An der Thronrede sei bedauerlich, daß sie nichts für den Mittelstand enthalte. Hinsichtlich der Flottenforderung müsse der Reichstag auf § 6 des Flottengesetzes bestehen. Die Tabak- und die Biersteuer verträgen sich nicht mit ihm. Zum Schluß forderte Redner größere Vereins- und Religionsfreiheit im Interesse der Wiedergeburt des deutschen Volkes. Kolonialleiter Erbprinz Hohenlohe teilte mit, daß der Gouverneur v. Pattkammer zur Berichterstattung über die Vorgänge in Kamerun nach Berlin berufen worden sei. Nach kurzer weiterer Erörterung, an der auch Abg. Prager (Südd. Volksp.) teilnahm, wurde die Beratung auf Donnerstag vertagt.

Landesnachrichten.

II Heutlingen, 14. Dez. Zur Frage der Stellenvermittlung hat die hiesige Handwerkskammer in ihrer letzten Sitzung Stellung genommen und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Handwerkskammern die Stellenvermittlung nicht selbst in die Hand nehmen sollen, ebenso kann man auch nicht die Arbeitsämter als die geeigneten Stellen ansehen, weil sie nicht unparteiisch sind. Als geeignete Organe wurden die gewerblichen Vereinigungen bezeichnet. Außerdem wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in den Schulen daraufhin gewirkt würde, daß sich tüchtige Schüler dem Handwerk zuwenden. Weiter beschäftigte sich die Kammer mit den Grundsätzen des Umlageverfahrens.

Unsere verehrliche Post-Abonnenten

bitten wir, das Abonnement auf das I. Quartal 1906 rechtzeitig erneuern zu wollen, damit Störungen im Bezuge des Blattes möglichst vermieden werden.



|| Pfeedingen, 14. Dez. Vergangene Nacht 11 Uhr brach in der Scheuer des Gasthofs zur Linde Feuer aus, dem in kurzer Zeit das ganze Wirtschaftsbanwesen und ein anstoßendes Wohngebäude zum Opfer fielen.

* Stuttgart, 14. Dez. Gestern vormittag 11 Uhr wurde in der Cannstatterstraße bei der Hausstraße ein Pflanzling des Bürgerhospitals von einem in schnellem Laufe die Cannstatterstraße aufwärts fahrenden Automobil niedergedrückt, so daß er lebensgefährlich verletzt ins Bürgerhospital verbracht werden mußte. Der Fahrer des Automobils, der allein in diesem Fall fuhr gegen die innere Stadt davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, obgleich er den Unfall wahrnehmen mußte. Er wurde heute vormittag ermittelt.

|| Asfallbach O.A. Weinsberg, 14. Dez. Bei der hiesigen Schultzeiwahl wurde Stadtschultheißenamtsassistent Kramer von Böblingen gewählt.

|| Heinsdorf O.A. Waiblingen, 14. Dezember. Der Weingärtner Johann Georg Wehwanger stürzte beim Holen von der Scheunenleiter ab auf einen Balken, wodurch er zwei Rippen rechts brach.

* (Verschiedenes.) Ein sehr bedauerlicher Unfall stieß einem Gmünder Arzt auf der Straße nach Herlikofen in der Nähe dieses Ortes zu. Derselbe war in einem Automobil auf dem Weg zu einem Krankenbesuch, als ihm ein mit einem Pferd bespanntes, von 2 jungen Leuten gelenktes Fuhrwerk entgegenkam. In langsamem Tempo war er bereits vorbeigefahren, als er bemerkte, daß das Pferd scheute, auf einen Steinhaufen sprang und niederstürzte. Hilfsbereit stieg er aus dem Wagen und half das Pferd wieder in die Höhe zu bringen, kam aber dabei selbst zu Fall. Das Pferd schlug aus und traf den Arzt mit einem Plattenhut aus linker Seite; auch das Fuhrwerk ging über ihn hinweg. Die Verletzungen im Gesicht sind nicht unerheblich. — In Calw geriet das 2 1/2 Jahre alte Kind des Albert Knoll, Maschinenstrickers und Geschirrhändlers, auf dem Wege von der Kinderschule nach Hain unter einen beladenen Handwagen, wobei ihm der rechte Oberschenkel abgedrückt wurde. — In Neuenbürg fiel das 22 Jahre alte Dienstmädchen des Kunstmalers Schnepf, Luise Reuschler von Waldrennach beim Fensterputzen vom ersten Stockwerk des Hauses auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch, der ihren sofortigen Tod herbeiführte.

|| Gernsbach, 14. Dez. In Hilbertshaus braunte das Doppelwohnhaus des Schmieds Rottler und des Ortsschneiders Ruf nieder. Die Beschädigten sind nur gering versichert. Der Brand wurde durch die etwas beschränkte 19-jährige Tochter des Ortsschneiders gelegt.

|| Appenweier, 14. Dezember. Das Anwesen der Firma Dreysus u. Co., Chem. u. Rohproduktegeschäft ist niedergebrannt; der Schaden ist bedeutend.

* Breisach, 13. Dez. Bei einer Treibjagd auf Gewarung Gänzlich wurden 6 Wildschweine — Ueberläufer aus dem benachbarten Elsaß — geschossen.

|| In Ludwigsbafen in der Rheinpfalz ist die Walzenmühle, die größte Mühle in Deutschland ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach nachts wahrscheinlich infolge einer Mehlstaubexplosion aus und verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß bereits nach einer halben Stunde das siebenstöckige Gebäude brannte. Unter den Mältern entstand große Verwirrung; einer stürzte sich aus dem 6. Stockwerk auf die Straße und löste sein Leben ein, mehrere trugen schwere Verletzungen davon. Von der Mühle stehen nur noch die Mauern. Der Schaden beziffert sich auf viele Millionen Mark, ist aber durch Versicherung bei sieben Gesellschaften gedeckt.

|| Der „Alte Weber“ in Wittenberg ist gestorben. Weber war im Kriege 1806 Sergeant des 67. Regiments und in der Schlacht bei Königgrätz waren ihm beide Augen angeschossen worden. Sein Schicksal erregte damals große Teilnahme. Fürst Bismarck setzte ihm eine jährliche Rente von 300 Mk. aus.

* Berlin, 14. Dezbr. In der heutigen Sitzung der

Budgetkommission des Reichstages wurde der Bau der Bahn Lüderichbüsch-Kubus (Deutsch-Südwestafrika) gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt.

* Berlin, 14. Dezbr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verfügung des Reichskanzlers vom 8. Juli 1905, betr. die Verträge mit Eingeborenen über unbewegliche Sachen im Schutzgebiet der Marschallinseln, wonach solches Recht lediglich dem Fiskus zusteht.

* Riga, 14. Dez. Gestern früh entstand im Artillerie-Depot auf der Feste „Kronprinz“ bei Riga an der Mosele eine Explosion, durch welche 4 Arbeiter schwer und zwei leicht verletzt wurden. Die Ursache des Unglücks ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

Ausländisches.

|| Rom, 14. Dezember. Der Marineminister hat Befehl gegeben, zwei schnelle Kreuzer bereit zu halten, nach La Guayra zu dampfen, um sich zur Verfügung des italienischen Gesandten in Caracas zu halten und eventuell die italienischen Forderungen an Venezuela zu unterstützen.

|| Paris, 14. Dez. In der Kammer ist heute auch ein Gelbbuch über die kretensische Angelegenheit verteilt worden, welches 283 Schriftstücke umfaßt, die sich auf den Zeitraum vom 24. Aug. 1904 bis 26. Nov. 1905 beziehen.

|| Belgrad, 14. Dez. Der Minister des Äußeren, Zajewitsch, hat neuerdings sein Entlassungsgeheiß eingereicht; dasselbe ist angenommen worden.

* Madrid, 14. Dez. Die spanische Krone hat ihr Einverständnis erteilt, daß der König sich mit der Prinzessin von Battenberg verlobt. Die Verlobung soll im Februar stattfinden.

|| Tokio, 14. Dez. Die Verzögerung des Abschlusses der in Peking zwischen Bacon Komura und der chinesischen Regierung stattfindenden Verhandlungen verursacht Besorgnis; man fürchtet, Komura habe keinen Erfolg. Man ist erregt über die Haltung des chinesischen Gesandten Yang gegenüber den Studenten, welche eine Kundgebung gegen die Mandschu erlassen haben. 8200 Studenten beschloßen auf einer Versammlung nach Hause zu fahren; 2000 haben Tokio schon verlassen.

Die Lage in Rußland.

* London, 14. Dez. Bitte versicherte dem Korrespondenten des „Daily Telegraph“, dass im weiteren Verlauf ihrer Unterredung, daß die Armee trotz der Reuter-ereien dem Zaren durchaus ergeben (?) sei, daß die Finanzen gesund sind und Rußland die Zinsen seiner Schuld getrennt zahlen werde. Er sei absolut sicher, daß Rußlands Gläubiger absolut nichts zu fürchten hätten und er rate allen dringend ab, heute russische Papiere zu verkaufen. Bitte betonte, er sei entschlossen, auf seinem Posten auszuharren, seine Gesundheit sei ausgezeichnet.

* Riga, 14. Dez. Seit Verhängung des Kriegszustandes über Livland ist Riga vollständig von der Außenwelt abgeschnitten, denn Post, Telegraph und Eisenbahn streiken. Die Eisenbahnen versenden folgende Zirkular-Depesche: „Guten Tag! Wir sind frech herausgefordert worden. Unsere Forderung, den Kriegszustand aufzuheben, beantwortet man mit der Verhängung eines neuen Kriegszustandes. Unsere friedlichen Meetings werden mit der Drohung, zu schießen, auseinander getrieben. Wir bitten die Kameraden, uns durch den Generalstreik zu unterstützen.“

Das Rigaer Zentral-Bureau der Dienenden und Arbeiter hat die Aufforderung durchweg befolgt. Sämtliche Geschäfte sind geschlossen. Die Droschken-Läufer, Strohbahner, die Arbeiter in den Gas- und Elektrizitätswerken streiken. Eine Totenstille herrscht in der Stadt. Im Umkreise sind die Eisenbahnschienen angezerrt. Ein vorgestern von Petersburg kom-

mender Zug entgleiste und stürzte den Damm herunter.

Der Verkehr der Staatsinstitute und Banken wird durch Torpedoboote mit Petersburg vermittelt. Die Vereinigung lettischer Revolutionäre erklärte die lettische Republik und fordert auf, Gemeindevollmächte zu wählen, allen Militärbeamten den Gehorsam zu kündigen, die Steuern zu verweigern und temporäre Gesetze in Vorschlag zu bringen.

Auf dem Lande wird Leben und Eigentum der Deutschen bedroht. In Marienburg in Süd-Livland räumten die Deutschen die Schlösser und sämtliche umliegenden Güter. Ganz Livland von Riga bis über Dorpat hinaus ist im Aufruhr.

|| Petersburg, 14. Dezember. Das kleine Bankhaus Alwang ist heute zahlungsunfähig geworden. Die Unterbilanz beträgt 180 000 Rubel. Das Haus war ohne jede Bedeutung für den hiesigen Markt.

* Petersburg, 14. Dez. Die Regierung hat die Absicht, das Kriegrecht in der Hauptstadt zu proklamieren. Die Angestellten der Post- und Telegraphenämter haben das nördliche Kabel von Petersburg nach Kopenhagen durchschnitten.

|| Petersburg, 14. Dez. Die russische Regierung erklärte auf eine an sie gerichtete Anfrage, daß in Riga die Truppenverstärkung in großem Umfang erfolgt ist und daß alles gehehe, um dem Schutz der deutschen Kolonie zu gewährleisten.

* Moskau, 14. Dezember. Unter der hiesigen Garnison macht sich eine starke Gährung bemerkbar.

|| Solombo, 14. Dez. Von der Besatzung des russischen Kriegsschiffes „Sajarewitsch“ meuterten hier 100 Mann. Nachdem vom Lande militärische Hilfe erbeten war, wurden 50 Mann an Land gebracht worauf der „Sajarewitsch“ seine Reise fortsetzte. Die Meuterer sind in dem Heim für Matrosen und Soldaten untergebracht, wo sie voraussichtlich bis zur Ankunft anderer russischer Kriegsschiffe verbleiben werden.

Handel und Verkehr.

* Nagold, 14. Dez. Der heutige Jahrmarkt war stark besucht und mit Vieh in allen Gattungen stark besetzt. Auswärtige Händler und einzelne Metzger zahlten für Fettvieh die leitherigen Preise und machten zahlreiche Einkäufe. Auch Milchläder und hochträgliche Tiere wurden teuer bezahlt. Dagegen war der Umsatz in Einzelfleisch ein mäßiger bei zurückgehenden Preisen. Der Schweinemarkt wies besonders viel Käufer auf, weniger Milchschweine. Erstere galten 45—100 Mk., wurden aber nicht alle verkauft; Milchschweine wurden zu 24 bis 40 Mk. abgesetzt.

Konkurse.

Rosa Eike geb. Döhrer, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Eike in Gießlingen. — Karl Hefsch, Maler in Herrenberg. — Joseph Hohenegger, Bäcker, früher in Neulingen, jetzt mit unbekannt. Aufenthalt abwesend.

Was schenke ich zu Weihnachten?

**Wer
vorteilhaft
einkaufen will,**

der lese den Inseratenteil unserer Zeitung. Ein Blick in den Inseratenteil läßt schnell und zuverlässig die beste Bezugsquelle finden.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

Altensteig-Stadt.
**Verkauf von aufbereitetem
Nadelstammholz im Wege des
schriftlichen Aufstreichs (Submission)**
aus Stadtwald Langerberg 8 Röhrgarten, Breimen, 3 Nieskopf, 7 Zaun-
bachkopf, 21 Schilberg, 33 Buchhalde, 34 Wolfshalde, Hagwald 3 Hütte,
7 Rotwasser, 8 Kohlplatte
**1472 St. Lang- und Sägholz, meist Fichten mit
928,18 Fm.**

und zwar:
a Langholz: I. Kl. 130,17 Fm., II. Kl. 176,25 Fm., III. Kl. 192,96 Fm.,
IV. Kl. 335,86 Fm., V. Kl. 58,02 Fm.,
b Sägholz: I. Kl. 16,39, II. Kl. 5,87, III. Kl. 13,06 Fm.
Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Reviervpreise sind
schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“
bis spätestens

Samstag, den 23. Dezember ds. Js.
vorm. 9 Uhr
beim Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, woselbst vorm. 10 Uhr die Er-
öffnung stattfindet, welcher die Submittenten a wohnen können. Verkaufs-
bedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von der städt. Forst-
verwaltung bezogen werden.
Die Schläge sind 5—10 km von der Bahnstation Altensteig entfernt.
Den 11. Dezember 1905.

**Stadtschulth.-Amt:
Welter.**

A. Forstamt Altensteig.
**Stangen-
Verkauf.**
Am Donnerstag, den 21. Dez.
vorm. 10 Uhr
im „Grünen Baum“ zu Altensteig
aus Stadtwald Buhler, Neubann,
Nonnenwald, Geiseltann, Eichhalde
Glashardt:

Fichten: Bauftangen: 922 Ia., 553
Ib., 358 II., 68 III.;
Hagftangen: 179 I., 532
II., 446 III.;
Hopfenftangen: 1072 I.,
603 II., 35 III., 487 IV.,
758 V.;
Rebfteden: 1034 I., 60 II. Kl.
Tannen: Bauftangen: 96 Ia., 244
Ib., 195 II., 77 III.;
Hagftangen: 16 I., 150 II.,
446 III.;
Hopfenftangen: 394 I., 1097
II., 20 III., 613 IV., 1145 V.;
Rebfteden: 2200 I., 470
II. Kl.

Auszüge gegen Bezahlung durch
das Forstamt.

Fünfsbrunn.
**Stangen-, Brennholz- und
Papierholz-Verkauf.**
Am Montag, den 18. Dezember 1905
nachmittags 1 Uhr
kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevwald Hagwald Abt.
Kirchweg und Wolfsteich zum Verkauf:

77 Stk Bauftangen Ia. Kl.	
214 „ „ Ib. „	
290 „ „ II. „	
165 „ „ III. „	
86 „ Hagftangen II. „	
243 „ „ III. „	
3 Am. buch. Anbruch	
2 „ tann.	
1 „ Prügel	
33 „ Papierholz.	

Den 11. Dezember 1905.

Gemeinderat.

Anzeigen
für den Markt
wollen recht
frühzeitig
eingesandt werden.
Die Red. ds. Bl.

Altensteig.
Arbeits-Schule.

Die Handarbeiten
der hiesigen schulpflichtigen Mädchen sind
am Sonntag, 17. Dezember
vormittags von 11-12 und nachmittags von 1-5 Uhr im
Zeichensaal ausgestellt.
Zur Besichtigung ist jedermann freundlich eingeladen.
Ortsschulaufscher:
Brenninger.

Altensteig.
Zum Besuch meiner
Weihnachtsausstellung

Sonntag, den 17. Dezember
von vorm. 1/2 11 Uhr bis nachm. 5 Uhr
wird freundlichst eingeladen.

Ein neuer Kurs in:
Hand-, Maschinen- und Kleider-
nähen, Sticken und Zeichnen
beginnt am 8. Januar 1906.

Hochachtungsvoll!
Helene Frey, Arbeitslehrerin
(wohnt vis-à-vis dem Rathaus.)

Spielberg.
Meinen werten Mitbürgern teile ich
mit, daß ich wegen hohen Alters bei der
kommenden Gemeinderatswahl auf eine
Wiederwahl
verzichte.
Hochachtungsvoll
Karl Ruff.

Altensteig.
ROCO feinsten Erjak für **ROCO**
beste Naturbutter
hergestellt nach bewährtem Verfahren aus feinsten Milch und
Sahne, sowie edelsten, reinsten Fetten, ist daher vollständiger
Erjak bester Butter für alle Zwecke, Backen etc.
In 1/2 Pfd.-Paket 42 Pfg., 1 Pfd.-Paket 80 Pfg. empfiehlt
J. Wurster.

Altensteig.
Hansschürzen, schwarz, Beuge und
Kattun
Trägerschürzen, schwarz, grau, weiß
und farbig
Kleiderschürzen, mit und ohne Ärmel, für
Kinder und Erwachsene
Bierschürzen, schwarz und farbig
Hängerschürzen, schwarz, grau und farbig
Kinderschürzen, schwarz, farbig, grau und weiß
Mädchenschürzen, mit Träger, schwarz, grau
und farbig
Reformschürzen, in allen Größen
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Schweineschmalz
garant. rein einheimisches, deutsches
Metzgerschmalz

mit feinem Geruchgeschmack, vers. in Emailgefäßen, wie Wassereimer,
Ringhafen, Schwentfessel, Teigwanne, Wassertopf 15, 25, 30 bis 100 Pfd.
à 60 Pfg. In Blechboxen à 10 Pfd. 63 Pfg.
Bei Holzgebunden Preisliste verlangen. Originalfässer extra billiger,
Nachnahmegebühren vergütet sofort.
Adam Oettle, Kirchheim-Teck.



Auf
Weihnachten

empfehle
Bleyle's
Knaben-
Anzüge

als gesündeste und bequemste Kleidung. Sie
passen für jede Jahreszeit,
kleiden vortrefflich und
sind unglaublich dauerhaft!

Verkaufsstelle bei

Friedrich Baessler, Altensteig.

Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Altensteig.
Normal-Hemden
Unterjacket
Unterhosen
Weiße Hemden
Farbige Hemden
Betttücher
Steh- und
Legtragen
Brüste und
Manschetten
Cravatten
Hosenträger
Jagdwesten
Lodenjoppen
Knaben-Anzüge
Sweater
empfehlen sehr billig
Fritz Witzmann.

Bernd.
Am nächsten Montag den
18. ds. Mts., nach 11 1/2 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete einen
Wurf schöne

Milch-
Schweine
wogu Kaufliebhaber eingeladen wer-
den. Bemerk wird, daß das Mutter-
tier staatlich prämiert ist.
Gbr. Weik.

Altensteig.
Christian Krauss
empfehlen:
Pelze
Schirme
Cravatten
Handschuhe
Kopf-Tücher
Schulter-Tücher
Mützen
Hauben
Bettvorlagen. Tischdecken.

Altensteig.
Sämtliche Winterartikel:
Herren-Westen
Herren-Hemden
Herrenbeinkleider
Kinderhauben
in allen Größen
Strümpfe und Socken
in jeder Preislage
Handschuhe
in großer Auswahl
etc. etc.
unterstelle zu ganz besonders
billigen Preisen dem

Weihnachts-
Anverkaufte.
C. W. Lutz Nachf.
Fritz Bühler jr.
Altensteig.

Einen Mantel!
noch neu
habe im Auftrag billig zu verkaufen.
Fritz Witzmann.

Altensteig.
Karl Schmachers Witwe.
empfehlen
Cigarren
und
Cigarretten
in verschiedenen Packungen
zu Weihnachtsgechenken.

Altensteig.
Malzkeime
Malzkeim-Melasse
Fleischfutttermehl
Sesam-Mohn und
Leinmehl
Schweinemast-
pulver
A. Brockmann's
Futterkalk
Marke A und B
zum Fabrikpreis in größeren Quan-
titäten und pfandweise
bei
J. Wurster.



Altensteig.

Statt Weihnachtsgeschenken

gewähre ich von heute ab bis Neujahr bei Baar-einkäufen von M. 5.— ab **5% Rabatt.**
Reinhold Hayer.

Grömbach.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters Bruders, Großvaters und Schwiegervaters

Friedrich Kirn

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für den schönen Gesang des verehrl. Gesangsvereins und des Hrn. Lehrers mit seinen Schülern, sowie besonders auch für die warme Teilnahme und Aufopferung von Seiten des Hrn. Lehrers und seiner Frau, sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Als schöne Gaben für den Weihnachtstisch

empfehle ich:

Weiß und bunte **Kaffee- u. Teegedecke**

Weiß **Tischgedecke**
Hervietten,

Tischdecken
in waschbar, Fantasie und Tuch.

Weiß und bunte **Bett-Ueberwürfe**

Wollene Jaquarddecken
Baumwollene Schlafdecken

Betttücher aller Art
Bettvorlagen.

Gustav Wucherer, Altensteig.

Altensteig.

Auf

bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein Lager in:

Schul-Ranzen, Koffern, Handtaschen, Geldtaschen, Damengürtel, Bettvorlagen in Fell und Plüsch, Fußschemel, gepolstert, Hosenträger, Sofakissen usw.

Zugleich bringe ich meine reichhaltigen

MUSTER-KARTEN

von

Polstermöbel, Möbelstoffe, Matrazendress u. Tapeten

in empfehlende Erinnerung

Carl Lutz, Sattler.

wohnhaft neben Hrn. Schymacher Seeger.

Unterricht im Reiß- und Kleidernähen

erteilt

Fran Sattler Lutz

und können Mädchen vom 1. Januar an wieder eintreten.

Zugleich empfehle mich im

Anfertigen von Kleidern und Blusen

und sichere nebst billigen Preisen pünktliche und reelle Bedienung zu. Die Obige.

Gelegenheitskauf

Trikot-Hemden

garantiert reine Wolle pr. St. M. 4 80 halbwollene pr. St. M. 2 bis M. 2 30 vollständige Mannesgröße Bei größerer Abnahme billiger so lange Vorrat.

Trikotstoff

zum Ausbessern älterer Hemden empfiehlt

C. W. Lutz Nachfolger, Fritz Bühler, jr.

Altensteig. Unterzeichneter verkauft wegen Einbehaltung zwei zu jedem Fahrwerk taugliche

Pferde

unter 5 die Wahl und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden bei

G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft, Mehrere Wagen

Dung

hat abgegeben der Obige.



Mein Lager in **Haushaltungsartikeln** und **Haushaltungsmaschinen** jeder Art ist reichhaltig ergänzt und bietet eine große Auswahl in **Weihnachtsgeschenken**
Karl Henzler Wwe.
Billige Preise.

Weihnachts-Album

enthaltend
30 der beliebtesten Advents-, Weihnachts-, Sylvester- und Neujahrslieder
für 1 resp. 2 Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung.
2 Kompositionen für Klavier zu 2 Händen
1 Fantasie für Klavier zu 4 Händen
1 Fantasie für 1 oder 2 Violinen mit Klavier.
Nr. 1-34 zusammen in 1 Bande, prächtige Ausstattung M. 1.—
Zu beziehen durch die **W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.**

Malaga

4jährig, das Liter zu M. 2.50
C. Schumachers Wwe.
Konditorei.

Handschuhe!!

für Kinder und Erwachsene, schwarz und farbig.

Krimmer-Handschuhe

mit Lederbesatz für Herren in allen Größen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
C. W. Lutz Nachf., Fritz Bühler jr.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, verläßt sich am eigenen Uebel
Kaiser's Brust-Caramellen
feinschmeckendes Hals-Extrakt
Kerzill-Extrakt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentzündung.
4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
in **Altensteig.**
Pat. 25 Bg.
Dose 45 Bg. bei **Fr. Haig**

Egenhausen.
Fuhrmanns-, Schäfers- und Metzgerhemden
sind wieder eingetroffen bei **F. Altenbach.**
Hiezu eine Beilage.

Bilderbücher!

in einzig großer und schöner Auswahl empfiehlt die **W. Rieker'sche Buch- & Schreibwarenhandlung**
L. Lauk, Altensteig.

